Ausgelesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURIOSITÄTEN

Vom Ferienhaus zur Truppenunterkunft

SIMPLON. – Das eigentümliche Gebäude unterhalb des Stockalperturms wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts vom Geistlichen Pierre Barral erbaut und diente während Jahrzehnten als Ferienhaus der Missionsgesellschaft Bethlehem aus Immensee (SZ). Im Sommer hielten sich im Barralhaus die Seminaristen auf, welche nach der Priesterweihe als Missionare nach Afrika und Asien ausgesandt wurden. Während ihrem Heimaturlaub fanden sich diese ebenfalls auf dem Simplon zur Erholung ein. Im Hause wurden aber auch Jugendlager durchgeführt und schon seit längerer Zeit diente das Gebäude zunehmend als Truppenunterkunft für die Soldaten auf dem Simplon.

Der Zahn der Zeit hat dem Gebäude inzwischen arg zugesetzt, die Struktur der Missionsgesellschaft hat sich geändert und so ist das so genannte «Lange Haus» aus wirtschaftlichen Überlegungen an das Militär verkauft worden.

Nach einer umfassenden Sanierung in den nächsten Jahren wird die Liegenschaft als Truppenunterkunft dienen, wobei die Nutzung auch für Zivile möglich sein soll, wie das heute bereits beim Stockalperturm praktiziert wird.

Die Alpgeteilschaften Simplon Bergalpe und Nideralp-Chlusmatte sowie die Territorialgemeinde Simplon haben am 2. August nun in einer bescheidenden und herzlichen Feier die Immenseer auf dem Simplon verabschiedet. Jedoch wurde in einem Reglement festgehalten, dass die Kapelle ihre Funktion auch unter dem neuen Besitzer beibehalten werden soll. Und Oberst Alexandre Beau sicherte an dieser Feier zu, dass das Gebäude bald einmal auf den neusten Stand gebracht werden soll. Also gehört einmal mehr die Schweizer Armee zu den 14 Nothelfern, in entlegenste Täler hinaus die Volksverbundenheit nicht nur mit leeren Wortversprechen an den Tag legen – trotz ständigem Kampf um die eigenen Finanzmittel… *(WB/-r.)*

Historisches Material der Schweizer Armee

Seit dem 1. April 2009 besteht die neue Zentralstelle «Sammlung historisches Material der Schweizer Armee» (ZSHAM). Sie hat die Aufgabe, das historische Material der Armee zu sichten, zu zentralisieren und kostensparend zu betreuen.

BERN. – Seit einigen Jahren besteht unter der Verantwortung des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) eine Sammlung historischer Gegenstände und Dokumente, welche geeignet sind, die technische Entwicklung des Armeematerials in der Schweiz als Beitrag zur Dokumentation der historischen Entwicklung der Schweizer Armee ab Beginn des 19. Jahrhunderts nachvollziehbar darzustellen. Im Vordergrund des Interesses der Eidgenossenschaft stehen dabei der Erhalt des Historischen Materials der Schweizer Armee als Kulturgut für die Nachwelt und der rasche Abbau der vorhandenen Überbestände.

Im April 2007 hat das VBS Martin Huber als Delegierten mit der Erstellung eines Sammlungs- und Umsetzungskonzeptes beauftragt. Die durch ein interdisziplinäres Projektteam ausgearbeiteten und durch den damaligen Chef VBS genehmigten Konzepte traten am 1. Januar in Kraft und werden durch die neue, im Stab des Chefs der Armee geschaffene «Zentralstelle für historisches Material der Schweizer Armee» umgesetzt. Wie schon bisher liegt das Schwergewicht der Umsetzung primär bei drei privaten Leistungserbringern, nämlich bei der «Stiftung für historisches Material der Schweizer Armee» (eine Stiftung, welche zu diesem Zweck durch den Verein Schweizer Armeemuseum errichtet worden ist), bei der «Stiftung Museum und historisches Material der schweizerischen Luftwaffe» und bei der «Interessengemeinschaft für Übermittlung».

Kostenrahmen von jährlich 7,3 Millionen Franken

Nach Abschluss der notwendigen Aufräum- und Umzugsarbeiten beträgt der Kostenrahmen pro Jahr rund 7,3 Millionen Franken (bisher rund 11,5 Mio.). Davon werden neu 4,8 Millionen Franken (bisher rund 8 Millionen) effektiv finanzwirksam.

Diese Einsparungen werden durch eine Beschränkung der Sammlung auf in der Regel zwei Exemplare eines Gegenstandes, durch eine Verbesserung der Abläufe, durch die Konzentration von 25 auf die drei Standorte Thun, Burgdorf und Dübendorf, durch den Einsatz von speziell geeigneten Berufsleuten und wie bisher mit dem Einsatz von Freiwilligen erzielt, welche vorwiegend in der Nähe der gewählten Standorte Thun, Burgdorf und Dübendorf wohnen. Zur Bereinigung des heutigen Zustands (Sichtung, Reduktion und Erfassung der Objekte, Reduktion der Standorte) werden in einer Übergangsphase während drei Jahren weitere 1,95 Millionen Franken jährlich finanzierungswirksam anfallen.

Geht man von dem im Jahr 2008 als historische geltenden Material der Schweizer Armee aus, dann wird die Sammlung dereinst über 20 000 Systeme und Einzelobjekte und rund 30 000 Dokumente, Reglemente und besonderes Material umfassen.

Die beträchtlichen Überbestände an historischem Armeematerial werden schrittweise Museen und Sammlern angeboten.

«Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.
Wer entscheidet, findet Ruhe.
Wer Ruhe findet, ist sicher.
Wer sicher ist, kann überlegen.
Wer überlegt, kann verbessern.»

Konfuzius, chinesischer Philosoph (551–479 v. Chr.)

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2143, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Steinberggasse 59, 8400 Winterthur, Telefon 052 268 19 73, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: Mutationsstelle VSMK, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

für ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdof, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch